

ExpeditionN Stadt

Digitale Stadtrallyes zur nachhaltigen Stadtentwicklung

Vignette: Wissensquiz

Aufgabe/Standort in Actionbound

Kurzbeschreibung:

Die hier beschriebene Beispielaufgabe «Wissensquiz» stammt aus dem Bound «Grün in der Stadt» (Heilbronn) und greift das Thema Urban Gardening (in der Heilbronner Innenstadt am Standort Kirchhöfle/Nikolaikirche auf).

Über die Funktion «Ort finden» werden die Spieler*innen zu diesem unscheinbaren und für viele unbekanntem Ort gelotst. Anschließend führen die Rahmenfiguren, die Spieler*innen über eine alltagsbezogene Fragestellung (s. zweites Bild unten) zum Thema des Standorts hin.

Die Fragen selbst sind in der Mehrzahl geschlossene Aufgaben vom Typ «Quiz» (u.a. Multiple Choice). Der Schwerpunkt dieses Standorts, liegt auf der zielgerichteten Erschließung einiger Informationen zu Urban Gardening in Heilbronn (weitere Informationen: <https://zusammenwachsenheilbronn.wordpress.com/>). Zum Schluss des Abschnittes werden die Spieler*innen nach der eigenen Meinung gefragt, die mittels einer Audioaufnahme hochgeladen werden soll.

Screenshots aus Actionbound:



Tipp: Das Ziel ist im "Kirchhöfle" und liegt direkt neben der Kirche.



Mit **Urban Gardening** versteht man eine kleinräumige, gärtnerische Nutzung städtischer Flächen.

So sieht es im Sommer aus, wenn alles blüht und die Früchte erntereif sind.



Könntet ihr euch vorstellen, zusammen mit anderen euer eigenes Obst und Gemüse anzubauen? Würdet ihr euch auch für mehr Urban Gardening Flächen in Heilbronn einsetzen?

Macht euch Gedanken und sprecht euer Ergebnis auf. Begründet eure Wahl.

Ausgewählte Aufgaben

Ist euch Urban Gardening schon einmal begegnet? (Umfrage, eine Antwortmöglichkeit)

- Ich bin dem schon oft begegnet.
- Vereinzelt bin ich darauf gestoßen.
- Ich habe noch nie davon gehört.

Welche Vorteile bietet Urban Gardening? (Multiple Choice, mehrere Antworten sind richtig.)

- **Selbst erzeugtes Obst und Gemüse ist günstig.**
- **Es entsteht weniger CO2 (z.B. kein Transport).**
- Die Pflanzen verschlechtern das Stadtklima.
- **In gemeinschaftlichen Gärten kann durch Arbeitsteilung Zeit eingespart werden.**

Welche Pflanzen eignen sich besonders für Urban Gardening? (Multiple Choice, mehrere Antworten sind richtig, Tipp: Gemüse und Obst, das in Beeten wächst, eignet sich besonders.)

Salat Oliven Karotten Tomaten Äpfel Erdbeeren

Könntet ihr euch vorstellen, zusammen mit anderen euer eigenes Obst und Gemüse anzubauen? Würdet ihr euch auch für mehr Urban Gardening Flächen in Heilbronn einsetzen? (Audio-Aufnahme)

«Wir könnten es uns gut vorstellen. Es ist ja auch Erholung, wenn man in seinen kleinen Garten geht.» «Es ist schon schön, man trifft ja auch andere Leute.» «Ich finde Urban Gardening ist eine gute Sache!», «Ich kann es mir nicht vorstellen, den Garten mit anderen Leuten zu teilen, ich hätte gerne meinen eigenen Garten.»

Auszug Schülerdiskussionen / Interviewmitschnitte

Ergebnisse der schulischen Evaluation¹

Interviewausschnitte (Kleingruppeninterviews nach dem Spiel der Bounds):

- „Obwohl ich mich gut in der Stadt auskenne, kannte ich den Standort Urban Gardening nicht.“
- „Der Standort war kurz und knackig.“
- „Ich fand den Standort zum Urban Gardening besonders spannend.“

Auszüge der teilnehmenden Beobachtung:

- Einige der Schüler*innen wissen zwar bereits, was Urban Gardening ist, den etwas versteckten Standort sie aber offenbar nicht, dies wirkt überraschend und löst Interesse aus.
- Die Aufgaben sind verständlich formuliert

Ergebnisse der studentischen Evaluation²

Einschätzung der didaktischen Aufgabenqualität (drei geschlossene Items, vierstufige Likert-Skala von 1 bis 4):

- Die allgemeine Bewertung der didaktischen Aufgabenqualität ist im mittleren Bereich einzuordnen (gemittelter Mittelwert der drei Einzelitems: MW=2,97). Die Aufgabe liegt auf Rangplatz 12 von insgesamt 23 bewerteten Aufgaben in den Heilbronner Bounds und sehr nahe am Gesamtmittelwert (MW_{ges}=2,96).
- Bei der Bewertung der Einzelitems wird die Interessantheit der Inhalte (MW 3,21) deutlich höher bewertet als der erwartbare Wissenszuwachs (MW=2,92) und die motivierende Aufgabengestaltung (MW=2,82).

Auszüge der qualitativen Daten (offenes Antwortformat):

- „Didaktisch gut gestaltete Aufgabe, da Gesprächsangebote enthalten sind und eigene Erfahrungen miteingebracht werden können.“
- „Die Aufgaben könnten weiterentwickelt werden, z.B. Saisonalität der angebauten Obst- und Gemüsesorten, Befragung eines Hobbygärtners, Vergleich mit anderen Städten“ (*teilweise bereits umgesetzt!*)

¹ Erhebung mit mehreren Lerngruppen (Klassenstufen 6 bis 9), umfangreicher Datenkorpus (Pre-Post-Befragung, teilnehmende Beobachtung, Kleingruppeninterviews), Erhebungszeitraum März 2020, n=62

² Erhebung mit Lehramtsstudierenden («In-Bound-Items»), Tagesexkursionen im Sommersemester 2020, n=104 (HN=55, LB=49)

Interpretation

Innerhalb der entwickelten Aufgabentypologie ist der Aufgabentyp «Wissensquiz» dem BNE-Kompetenzbereich «Erkennen» zuzuordnen (Hiller et al. 2019). Ein klar vorgegebener Lerngegenstand wird in einem systematisierten Lernprozess untersucht und erarbeitet. Damit ist dieser Aufgabentyp dem exkursionsdidaktischen Grundmuster der kognitivistischen Arbeitsexkursion zuzuordnen (Ohl/Neeb 2012).

Die Umsetzung im Bound, erfolgt durch aufgabengestütztes, angeleitetes Lernen mit zumeist geschlossenen Aufgaben (Aufgabenformat Quiz, z.B. umgesetzt als Multiple Choice), weshalb die Bewertung der Aufgabenqualität im Vergleich zu anderen Aufgaben im (erwartbaren) mittleren Bereich liegt.

Aus didaktischer Sicht, ist deshalb die Wahl des Standorts (in Verbindung mit dem Inhalt) bei diesem für Stadtrallyes klassischen Aufgabentyp besonders entscheidend für den Lernerfolg. Die empirischen Daten (siehe oben) belegen, dass gerade die Kombination von Wissen (Inhalt) und Nicht-Wissen (Standort) Spannung erzeugt und damit situationalen Interesse auslösen kann.

Weiterhin ist erwähnenswert, dass die eher kurze Aufenthaltsdauer am Standort (ca. 5 min) positiv bewertet wird. Im Gegensatz zu vielen anderen Standorten unserer Bounds werden hier keine offenen, kreativen Arbeitsaufträge (z.B. Streifenkarte, Gestaltungsaufgabe) eingefordert, sondern kurze, geschlossene Aufgaben zu einem eng umrissenen Themengebiet bearbeitet. In Kontrast zu den anderen Standorten, entsteht dadurch eine durchaus positiv wahrgenommene Abwechslung.

Der unterschiedlichen und abwechslungsreichen Aufgabengestaltung innerhalb eines gesamten Bounds kommt damit eine wichtige Rolle zu. Die Analyse der vorliegenden empirischen Daten belegt, dass die Vielfalt der Aufgabentypen (in den drei BNE-Kompetenzbereichen) großes didaktisches Potenzial besitzt.

Zum Weiterlesen

- Hiller, J., Lude, A. & Schuler, S. (2019): ExpeditionN Stadt. Didaktisches Handbuch zur Gestaltung von digitalen Rallyes und Lehrpfaden zur nachhaltigen Stadtentwicklung mit Umsetzungsbeispielen aus Ludwigsburg. <http://www.expedition-stadt.de>.
- Ohl, U. & Neeb, K. (2012): Exkursionsdidaktik: Methodenvielfalt im Spektrum von Kognitivismus und Konstruktivismus. In: J.-B. Haversath (Mod.), Geographiedidaktik. Theorie – Themen – Forschung (S. 259-288). Braunschweig: Westermann.
- Stadtverwaltung Heilbronn (2020): Gärten der Vielfalt – Initiative ZusammenWachsen Heilbronn (Koordination über die Stabstelle Partizipation und Integration. <http://www.zusammenwachsenheilbronn.wordpress.com>.